

IDEE

Die Idee entsteht aus der intensiven Auseinandersetzung mit dem Ort und basiert darauf, das gegenwärtige Defizit dominanter Raumbegrenzungen zu einem Potential umzukehren. Der abschirmende Charakter, erzeugt durch blickdichte Raumbegrenzungen, sowie die ummauerte und introvertierte Raumsituation rufen Assoziationen eines *hortus conclusus* hervor.

KONZEPT

Der *hortus conclusus* ist ein Phänomen, das in der bildenden Kunst und Gartenplanung über Jahrhunderte und Kulturen hinweg auftritt. Ursprünglich wird darunter ein rundum geschlossener Garten verstanden. Dieses Motiv wird aufgegriffen und auf das Planungsgebiet übertragen. Inmitten des stark versiegelten Umfelds entsteht ein grüner Aufenthaltsort. Zugleich wird der Raum geöffnet - eine Transformation in einen *hortus inclusus*, die Raumbegrenzungen und -übergänge neu definiert. Im Wechselspiel zwischen innen und außen öffnet sich der Park und erhält einen einladenden Charakter.

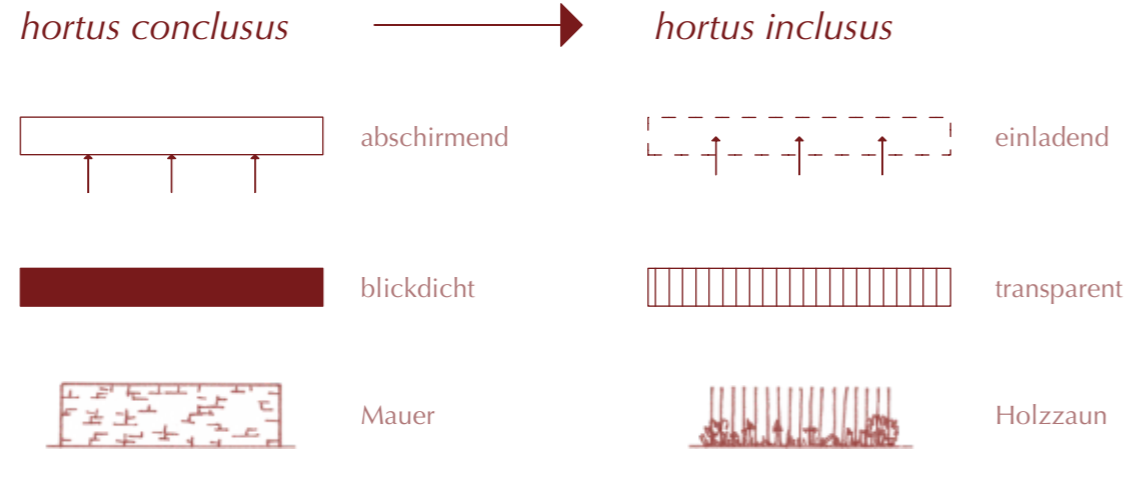
ENTWURF

Der Entwurf berücksichtigt stadtklimatische Aspekte - die Natur hat einen hohen Stellenwert. Durch den Standort in der Nähe von Bildungseinrichtungen wird in erster Linie ein junges Publikum angesprochen. Die rechteckige Formensprache nimmt Bezug auf die Geometrie des *hortus conclusus*. Als raumbildende Elemente fungieren primär transparente Holzzeunelemente und Abstufungen in der Vegetation.

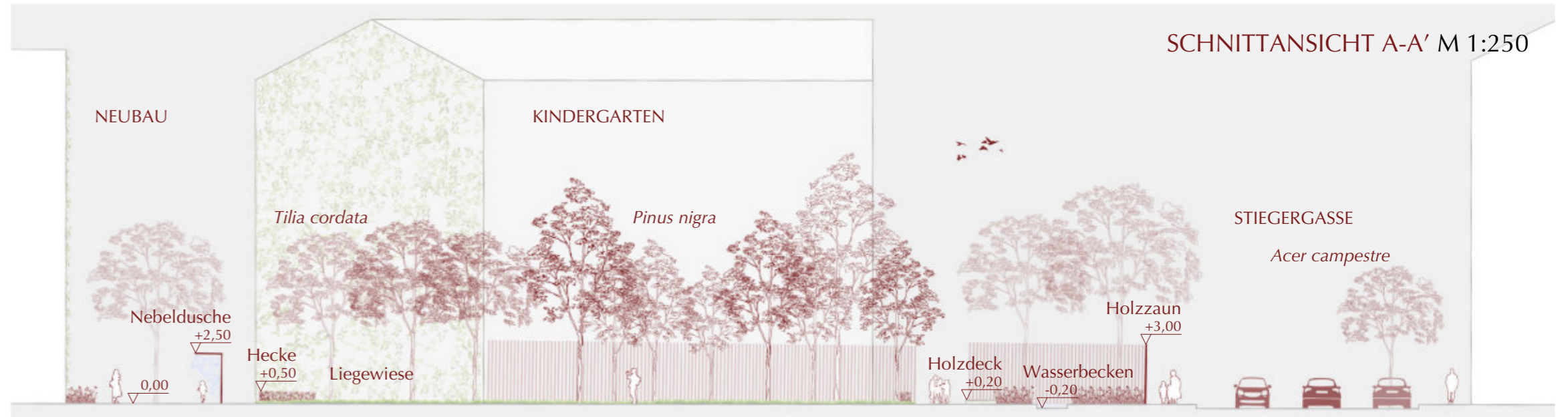
hortus inclusus



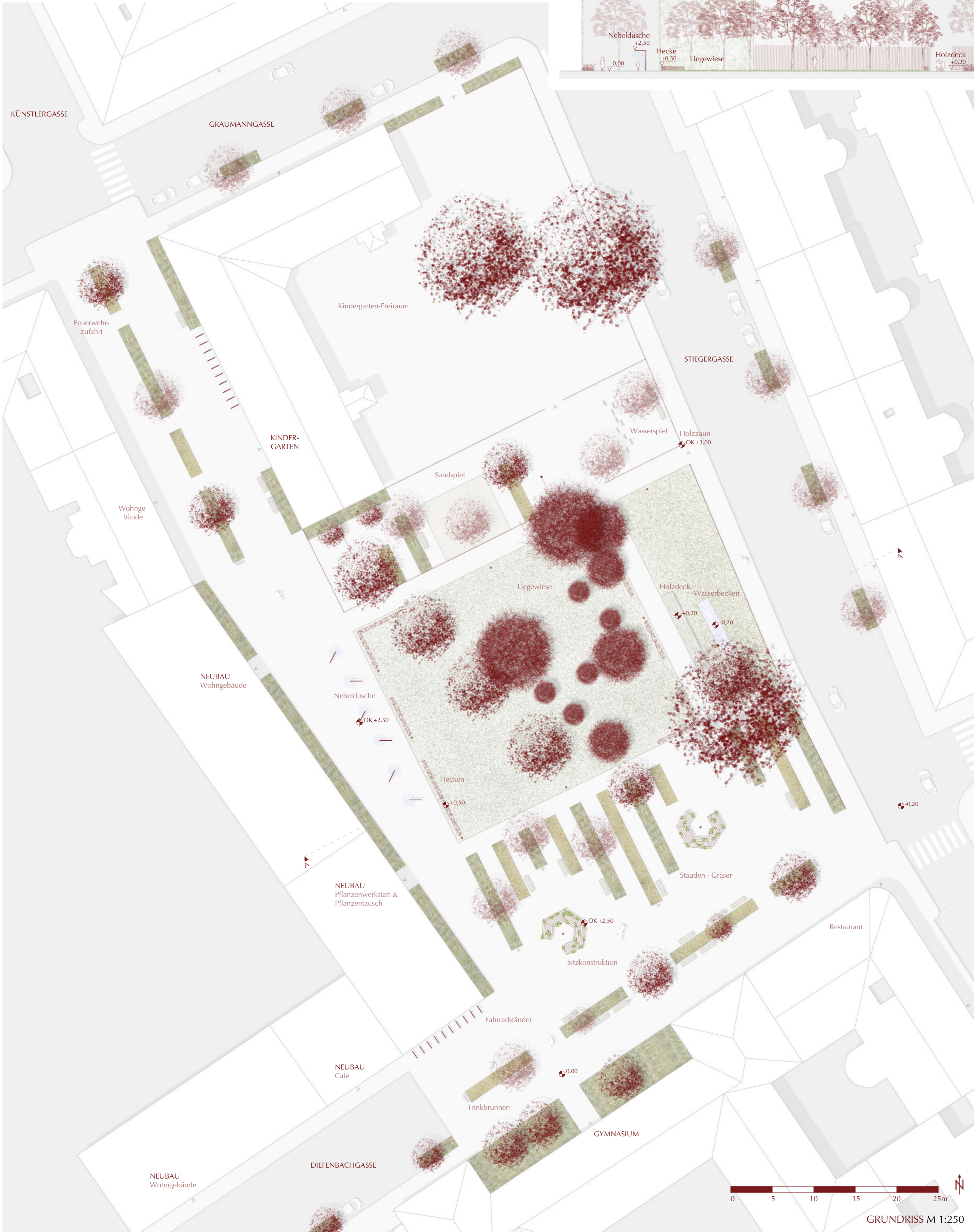
KONZEPTHERLEITUNG



PERSPEKTIVE in Richtung Gymnasium Diefenbachgasse



SCHNITTANSICHT A-A' M 1:250

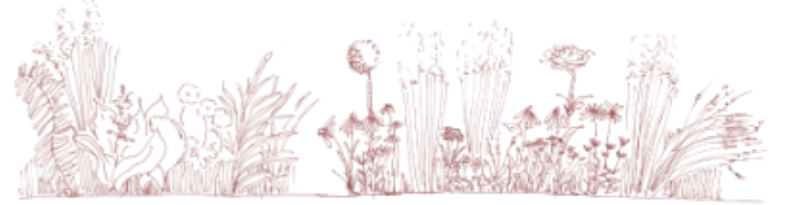


IGNAZ KURANDA PARK
1150 Wien



DETAILKONZEPTE

BEPFLANZUNG



Die Bepflanzungskonzept setzt auf eine Mischung aus Zier-, Nutz- und Wildpflanzen. Bestandsbäume werden weitestgehend erhalten und durch 17 Neupflanzungen ergänzt. Der vielseitige Neuling *Acer campestre* kommt auch als Hecke zum Einsatz.



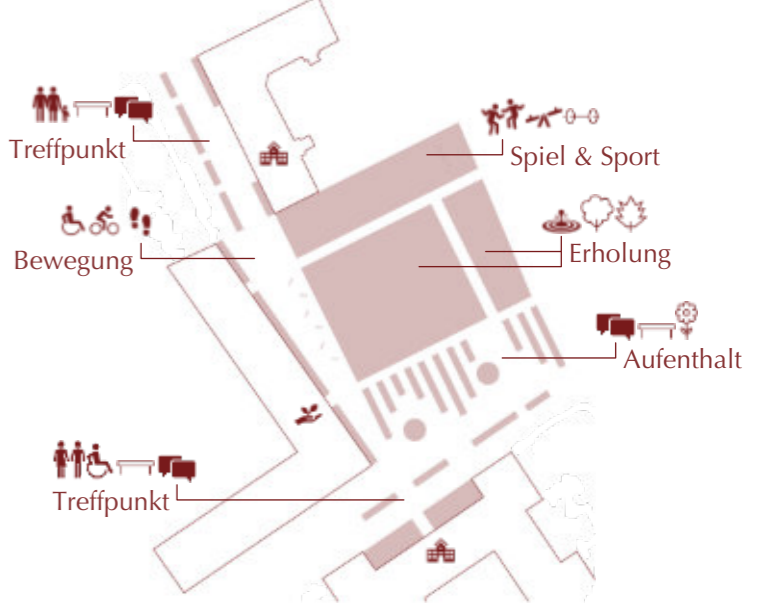
KLIMA

Mit dem Entwurf soll das städtische Mikroklima verbessert werden. An heißen Sommertagen ist der Park eine kühle Oase der Erfrischung.



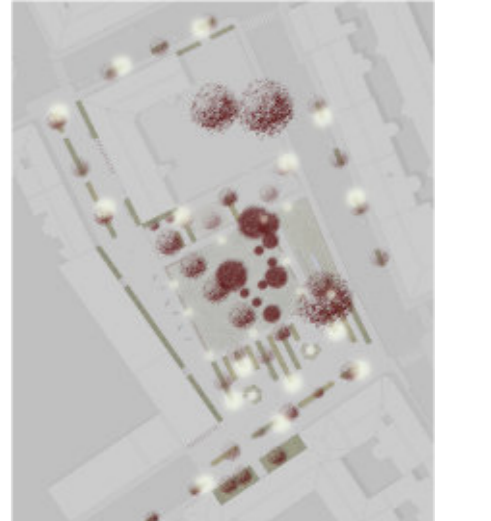
NUTZUNG

Funktionsbereiche werden neu gedacht, es entstehen nutzungs offene Räume für individuelle Aneignungen.



BELEUCHTUNG

Der Park wird aufgehellt und lädt nun auch am Abend zum Verweilen ein. Die Liegewiese wird durch Bodenspots beleuchtet.



GRUNDRISS M 1:250